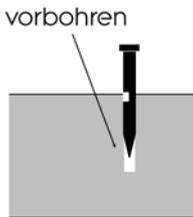
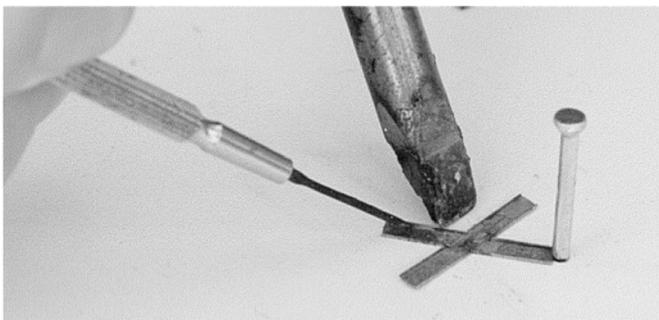


Pfosten in einen Schraubstock spannen und mit beiliegendem höherschmelzendem Lot an drei Seiten im oberen Bereich verzinnen. Nebenstehendes Ätzteil um den Pfosten knicken, mit einer Stecknadel leicht nach unten drücken und mit Lötwasser einstreichen. Pfosten mit dem Kolben erhitzen und überflüssiges Lot dort hin ziehen, wo es sich leicht abfeilen läßt.



Mit einem Seitenschneider die beiden Bleche bündig abtrennen und den Pfosten mit der planen Seite über eine Feile ziehen.

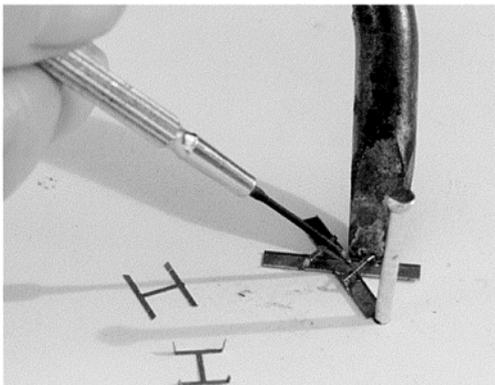
Ein halb durchgesägter Nagel wird soweit in ein Stück beschichtete Spanplatte geschlagen, daß ein 0,1mm Blech soeben in den Schlitz geschoben werden kann.



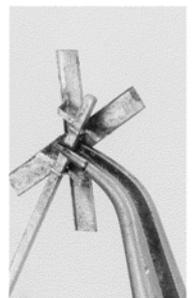
Das bereits vorgekantete Andreaskreuz wird zusammengesteckt und mit einem kl. Schraubendreher gegen den Nagel gedrückt und verlötet.



Die vier Enden des Haltebügels umbiegen und außen verzinnen. Andreaskreuz mit Tesafilm fixieren und den Haltebügel auflegen. Ein Ende anlöten, korrekte Lage überprüfen, dann die restlichen Enden verlöten.

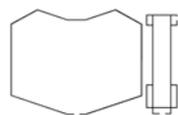
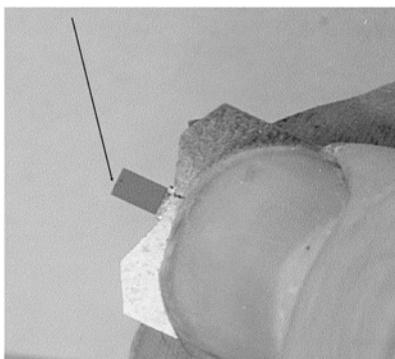


Andreaskreuz und Pfosten mit einer Pinzette halten, ausrichten und zügig verlöten, da die Gefahr besteht, daß sich die beiden Spannbander auf dem Pfosten lösen. Eine Verklebung ist auch möglich, da genügend Kontaktfläche vorhanden ist.

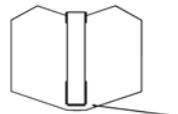


Andreaskreuz mit einem Glasradierer reinigen, grundieren und grau lackieren. Pfosten abkleben und das Kreuz von vorn weiß lackieren. Die Lackierschablone wird so auf das Kreuz gesteckt, daß ein Ende zum Lackieren mit RAL 3002 frei bleibt. Nach dem Trocknen der Farbe wird die Schablone weiter gedreht.

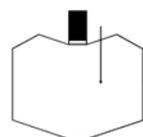
rote Ecke



Lackierschablone: die fünf Laschen des kl. Ätzteiles hochbiegen, das Teil mittig nach Augenmaß auf das große Blech löten.



Anschlag



Andreaskreuz gegen den unteren Anschlag schieben

